

„Aktion Bildungsvielfalt“ auf einen Blick

Stand: 3. August 2005

Zur aktuellen Bildungsdebatte

Die Aktion Bildungsvielfalt begrüßt es sehr, dass Baden-Württembergs neuer Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) die Themen Wirtschaft und Arbeit, Familie und Bildung zu Schwerpunkten seiner CDU/FDP-Regierung machen will. In seiner ersten Regierungserklärung vor dem Landtag in Stuttgart am 27.04.2005 hatte Oettinger betont, dass gute Bildung für ihn einen hohen Stellenwert habe. Ausdrücklich kündigte er an, dass die Landesregierung die Arbeit der Schulen in freier Trägerschaft noch mehr als bisher unterstützen werde. „Wir werden das bisherige Zuschussmodell durch ein Bruttokostenmodell ablösen. Dabei strebe ich an, in den nächsten Haushalten die Landeszuschüsse in Stufen auf etwa 80 Prozent anzuheben.“ Das Privatschulgesetz werde „noch in diesem Jahr“ entsprechend novelliert.

Worum geht es?

Schon in der Vergangenheit bestand Konsens zwischen allen Parteien und den gesellschaftlichen Gruppen, dass angemessene Investitionen in ein leistungsfähiges Bildungssystem eine der Grundvoraussetzungen für die Zukunftssicherung des Landes darstellen. Es wird darüber hinaus anerkannt, dass die Schulen in freier Trägerschaft eine unverzichtbare Rolle bei der Sicherstellung der Bildungsvielfalt in Baden-Württemberg spielen und dass insbesondere die Waldorfschulen bei einer Reihe von pädagogischen Konzepten kreative Vordenker und Wegbereiter für das staatliche Schulsystem sind. Das Land ist deshalb gehalten, die freien Schulen in ausreichendem Umfang mit den ihnen zustehenden Zuschüssen zu unterstützen, um ihren Schulbetrieb zu gewährleisten.

Was geschah in den letzten Jahren?

Vertreter aller Landtagsfraktionen, der Landesarbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Waldorfschulen und der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen hatten bereits im Jahr 2000 in einer parlamentarischen Arbeitsgruppe darin Übereinstimmung erzielt, dass in der Novellierung des Privatschulgesetzes das so genannte Bruttokostenmodell festgeschrieben werden sollte. Danach würden sich die Zuschüsse des Landes an die Schulen in privater Trägerschaft daran orientieren, wie hoch die tatsächlichen Kosten eines Schülers im staatlichen Schulsystem sind. Den freien Schulen wurden 80 % der Kosten eines Staatsschülers zugesichert. Die Landesregierung hatte allerdings im November 2004 die Zuschüsse für die freien Schulen weiter gekürzt. Dies führte zu einer massiven Kürzung der Landeszuschüsse für die Waldorfschulen.

Die Sorgen der Schulen

Die Auswirkungen dieser Mindereinnahmen bringen die Waldorfschulen schon jetzt in Not. Deshalb von den Eltern eine erneute Erhöhung des Schulgeldbeitrags zu verlangen, erscheint nicht nur in den jeweiligen Familien untragbar. Es ist ungerecht, weil der Zugang zu öffentlichen Ersatzschulen gemäß dem Grundgesetz Art. 7 Abs. 4 grundsätzlich allen Bürgern ohne Rücksicht auf ihre sozialen Verhältnisse möglich sein muss. Die **Waldorfschule darf keine Eliteschule werden!** Vor diesem Hintergrund haben 38 baden-württembergische Waldorfschulen eine Aktion Bildungsvielfalt ins Leben gerufen, die den politischen Entscheidungsprozess kreativ begleiten will.

info@aktion-bildungsvielfalt.de

Die Initiative

Im März 2005 haben sich baden-württembergische Waldorfschulen zu einer **Aktion Bildungsvielfalt** zusammengeschlossen. Mit diesem Aktionsbündnis, dem inzwischen 38 Waldorfschulen angehören, soll durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, Gespräche der Schulen mit den Landtagsabgeordneten und mit einer Reihe von lokalen und regionalen Veranstaltungen erreicht werden, dass der Landtag noch in diesem Jahr die Neufassung des Privatschulgesetzes mit einer Festschreibung des Bruttokostenmodells ohne Haushaltsvorbehalte verabschiedet.

Die Aktion Bildungsvielfalt begrüßt es sehr, dass Ministerpräsident Oettinger dieses Ziel explizit auch in seiner Regierungserklärung genannt hat. Das Aktionsbündnis wird die Landesregierung und den baden-württembergischen Landtag bei den Schritten zum Erreichen dieses Ziels kreativ und unterstützend begleiten. Sowohl in den politischen Gremien wie auch in der Öffentlichkeit soll eine fundierte Informationsbasis geschaffen werden, um den Entscheidungsprozess in hoher Qualität zu gewährleisten.

Wie soll das geschehen?

Die teilnehmenden Waldorfschulen in Baden-Württemberg planen in diesem Jahr im Rahmen der Aktion Bildungsvielfalt zahlreiche öffentliche Auftritte, sowohl regional als auch überregional. Die Initiatoren der Aktion Bildungsvielfalt selbst verstehen sich als Anlauf-, Koordinations- und Kontaktstelle für die erforderliche Vernetzung, um wirksam auf die Anliegen der Schulen bei öffentlichen Ereignissen wie Handwerkermärkten, Stadtfesten, bei pädagogischen Veranstaltungen, Basaren, in Konzerten oder bei Theateraufführungen etc. aufmerksam zu machen und Kräfte zu bündeln. **Das Engagement und die Tatkraft der Schulen sind dabei die beste Garantie für den Erfolg.**

Alle Aktionen münden am **Donnerstag den 6. Oktober 2005** in einen zentralen Höhepunkt: Eine Veranstaltung der teilnehmenden Schulen mit Kundgebung und Podiumsdiskussion mit Spitzenpolitikern aus Baden-Württemberg **in der Stuttgarter Liederhalle.**

Die Initiatoren

Renate Klein; Geschäftsführerin Freie Waldorfschule Böblingen
Michaela Umbach; Vorstand Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Alexander Thiersch; Geschäftsführer Freie Waldorfschule am Kräherwald
Christian Leitz; Geschäftsführer Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart
Frank Dvorschak; Geschäftsführer Michael Bauer Schule

Die Initianten

Frank Dvorschak
Geschäftsführer
Michael Bauer Schule
Othellostr. 5
70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711 / 68 68 96 62
Fax 0711 / 68 68 96 88
www.michael-bauer-schule.de
michael-bauer-schule@t-online.de

Renate Klein
Geschäftsführerin
Freie Waldorfschule
Böblingen-Sindelfingen
Herdweg 163
71032 Böblingen
Tel. 07031 / 623 50 00
Fax 07031 / 623 50 10
www.waldorfschule.bb.schule-bw.de
Freie.Waldorfschule.BB-SiFi@t-online.de

Christian Leitz
Geschäftsführer
Waldorfschule Uhlandshöhe
Hausmannstraße 44
70188 Stuttgart
Tel. 0711 / 210 02 – 25
Fax 0711 / 210 02 – 55
www.uhlandshoehe.de
c.leitz@uhlandshoehe.de

Alexander Thiersch
Geschäftsführer
Freie Waldorfschule am Kräherwald
Rudolf-Steiner-Weg 10
70192 Stuttgart
Tel. 07 11 / 30 5 30 - 530
Fax 07 11 / 30 5 30 – 106
www.waldorfschule-kraherwald.de
alexander.thiersch@waldorfschule-kraherwald.de

Michaela Umbach
Vorstand
Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Fröbelstr. 16
71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 / 96110
Fax 07141 / 961120
m.a.umbach@web.de

Für die strategische Kommunikationsarbeit, konzeptionelle Entwicklung und grundlegende Texterstellung hat die Aktion Bildungsvielfalt den Geschäftsführer einer Stuttgarter PR-Agentur um Unterstützung gebeten, der Schülervater in der FWS Böblingen ist und dort im Öffentlichkeitskreis mitarbeitet.

Einer der Schwerpunkte von Sympra ist das Gebiet Public Affairs. Hier werden Kunden wie der Baden-Württembergische Handwerkstag, das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg sowie Ministerien und Wissenschaftseinrichtungen in Berlin betreut. Sympra ist Mitglied in der Gesellschaft der führenden PR-Agenturen Deutschlands GPRA, hat 17 Mitarbeiter und macht rund 1,3 Millionen Euro Umsatz.

Helmut v. Stackelberg
Geschäftsführer
Sympra GmbH (GPRA)
Stafflenbergstraße 32
70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 9 47 67 - 0
Fax 0711 / 9 47 67 87
www.sympra.de
helmut.stackelberg@sympra.de
